

Mediendossier

BANKGESCHICHTEN

Ein Theaterreigen mit Musik

Mit

Silvia Jost
Andreas Berger

und

Rainer Walker

Musik

Text

Regie:

Beat Albrecht

La Cappella

jb

jostundberger.ch

BANKGESCHICHTEN

Ein Theaterreigen mit Musik

Silvia Jost
Andreas Berger
Rainer Walker

Monika , Rosa, Lotti, Annalena, Heide
Fred, Thomas, Peter, Jürgen, René
Musik

Regie:
Text:
Kompositionen und Arrangement:
Bühne:
Kostüme:
Ton und Licht:
Fotos:
Produktion:

Beat Albrecht
Andreas Berger
Rainer Walker
Andreas Berger/Mirjam Berger
Ensemble
Mirjam Berger
Christoph Hoigné
jostundberger.ch in Zusammenarbeit mit **La Cappella**

VORSTELLUNGSDATEN:

Donnerstag, 22. Dezember 2011, 20.00 Uhr, Uraufführung

Weitere Vorstellungen: 23. /27./28./29./30. Dezember 2011

3. / 4. / 5. / 10. /11. / 12. Januar 2012, jeweils 20.00 Uhr

Information zum Vorverkauf: www.la-cappella.ch oder Telefon 031 332 80 22

Kontakt jostundberger.ch: admin@jostundberger.ch oder Telefon 031 765 51 46



DAS STÜCK

BANKGESCHICHTEN ist einem Reigen nachempfunden: immer eine Person eines Geschlechts trifft nacheinander auf zwei Personen des anderen Geschlechts, fortlaufend, bis am Ende wieder die am Anfang auftretende Person den Reigen abschliesst. Ort der Begegnung ist eine Bank in einem Park an einem sonnigen Frühlingsnachmittag.

Es sind Menschen mit verschiedenen Biografien und Lebenshaltungen, die sich in verschiedenen Lebensphasen befinden. Es sind Biografien von Menschen über fünfzig, die in Aufbruchstimmungen sind, ihre Vergangenheit beschwören, auf der Suche sind oder Schwierigkeiten mit ihrer Situation haben.

In den Begegnungen wechselt sich Absurdes ab mit Poetischem, Lustiges mit Melancholischem, Tragikkomisches mit Lächerlichem, Ernstes trifft auf Naives. Man redet aneinander vorbei, schüttet sich das Herz aus, vielleicht gerade deshalb, weil das Gegenüber fremd ist. Man schweigt sich an, man monologisiert.

Silvia Jost und Andreas Berger spielen je fünf Personen, jede mit ihrer ganz eigenen Individualität in Sprache und Haltung. Rainer Walker begleitet an verschiedenen Tasteninstrumenten das Geschehen.

Ein Theaterabend, komödiantisch und nachdenklich zugleich, in dem Verstand und Herz gleichermaßen angesprochen werden.



DIE BETEILIGTEN

Silvia Jost (Spiel)

1945 in Bern geboren und aufgewachsen.

Nach Anfängen im Berner Stadttheater und in Berns Kellertheatern sechs Jahre festes Engagement am Stadttheater St. Gallen. Seit 1972 freischaffende Schauspielerin und Musicaldarstellerin bei diversen Theatern (u.a. Schaubühne Berlin, Städtische Bühnen Freiburg/Brsg., Theater Basel, Theater Biel/ Solothurn) und freien Theaterproduktionen, u.a. „Ich sitze hier, weil es mir Spass macht - Ein Abend mit LORIOT“.

Filme (u.a. „Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner“, „Tage des Zweifels“), Fernsehen (u.a. „Motel“) und Radio (diverse Hörspiele und „Kaktus“).

Kabarett mit Hanns Dieter Hüsch, der „Zytdruck“-Reihe in Basel und in eigenen Programmen (u.a. als „Tucholsky“-Interpretin).

Hörbuchsprecherin bei der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Zürich, für den Diogenes Verlag, Zürich. („Die Apothekerin“ und „Der Hahn ist tot“ von Ingrid Noll) und für den Hörmal-Verlag, Bern.



Andreas Berger (Text, Spiel und Bühne)

Geboren 1959 in Waldshut-Tiengen/Südbaden. Seit Mitte der Achzigerjahre als freischaffender Schauspieler (u.a. Luzerner Theater und Stadttheater Chur), Regisseur in professionellen (u.a. Ateliertheater Bern) und Amateurtheaterproduktionen (u.a. Heimatschutztheater Bern, Freilichtspiele Schwarzenburg) und Lichtgestalter tätig.

Von 2000 bis 2006 Direktion des Stadttheaters Chur/GR.

Seitdem Produktionen und Auftritte mit eigenen Theaterproduktionen für Kinder („Martins Weihnacht“/2006 und „Von einem, der auszog“/2009) und Erwachsene („Commedia d'Amore“/2007, „Ich sitze hier, weil es mir Spass macht - Ein Abend mit LORIOT“/2008 und „Die Tochter des Müllers“/2010).



Rainer Walker (Musik und Spiel)

Studierte klassische Musik auf der Kirchenorgel (Konzertdiplom) und Schulmusik. Danach Eintauchen in die Volksmusik mit „Trio da Besto“ und mit „Klezmer Powwow“ Betonung des osteuropäischen Stils. Die Orgel bleibt aktuell, daneben gibt es aber Akkordeon, Hackbrett, Harmonium.

In den letzten Jahren musikalische Konzepte für Chöre, Freilichtbühnen, Theater. Kompositionen für kleines Ensemble bis Orchester, Arrangements von Musical- und Operettenmaterial für reduzierte Besetzungen.

Seit 2005 leitet Rainer Walker die Oberaargauische Musikschule Langenthal. Er ist Mitglied in der Geschäftsleitung des Verbandes Bernischer Musikschulen und Vorstandsmitglied der Swiss Jazz School in Bern.

2008 mit Silvia Jost und Andreas Berger „Ich sitze hier, weil es mir Spass macht - Ein Abend mit LORIOT“.



DIE BETEILIGTEN

Beat Albrecht (Regie)

geboren 1943 in Mörel VS, lebt in Solothurn. Er ist tätig als freischaffender Schauspieler, Regisseur, Sprachcoach, Theater- und Hörbuchproduzent.

Engagements als Schauspieler und Regisseur an Theatern in der Schweiz, Deutschland und Österreich, dazu kommen diverse Eigenproduktionen und Lesungen. Diverse Haupt- und Nebenrollen in TV- und Spielfilmen

Mitbegründer verschiedener Theaterinitiativen im Wallis (Oberwalliser Kellertheater Brig, Theaterplatz Wallis u.a.) und in Solothurn (SAFRAN-theater - Mobiles-Soleil-Theaterhaus 2009)

Sprecher bei Radio Bremen, Radio DRS, ORF, rro u.a.

Leiter der Sprachschule ars linguae, sprachcoach für Schauspiel, Medien etc sowie Produzent und Regisseur bei romm rotten multimedia.

2010 Theaterpreis des Kantons Solothurn



Mirjam Berger (Licht, Ton und Bühnenbild)

Geboren 1990 in Bern. Studium der Theaterwissenschaft an der Universität Bern.

Regieassistenzen bei Katharina Ramser, „8 Frauen“/Chur 2008, „nymphen“, 2009/Bern sowie bei jostundberger.ch. Lichttechnik u.a. in der Dampfzentrale Bern, Dachstock Reitschule Bern, Theater Überland seit 2009 und „Ich sitze hier, weil es mir Spass macht - Ein Abend mit LORIOT“ seit 2008.

Spiel in „Klassezsämmekunft“/Freilichttheater in Worb 2009.

